



**Bundesvereinigung FREIE WÄHLER**  
**Bundesversammlung in Hannoversch Münden beschließt Fusionen mit FW Bayern, FW Hessen und FW Schleswig-Holstein und verabschiedet die Resolution für ein starkes Europa der Bürger und der Regionen**

Foto oben: BV Hubert Aiwanger beim Ergänzen des von FREIE WÄHLER NRW eingereichten Resolutionsantrages.

Foto rechts: BGF Cordula Breitenfellner beim Vorstellen der Fusionsanträge mit FW Bayern, FW Hessen und FW Schleswig-Holstein sowie beim Erklären des Ablaufs der erforderlichen Urabstimmung und der rechtlichen Grundlagen.



**Bundesvorsitzender Hubert Aiwanger:  
 Politik für den Bürger, nicht für Finanzinstitute!**

(Hann. Münden) Mit einem klaren Bekenntnis zu einem Europa der Bürger und Regionen und mit einer klaren Ablehnung einer „Rettungsschirmpolitik für Spekulanten zulasten der Steuerzahler“ positionierten sich die FREIEN WÄHLER auf ihrer Bundesversammlung am Samstag unmissverständlich zum derzeit brisantesten politischen Thema, der europaweiten Finanzmarktkrise. „Die verantwortungslose Politik der letzten Jahre ist dafür haftbar zu machen, dass ein Land wie Griechenland überhaupt in die Eurozone aufgenommen wurde und Kredite in schwindelerregender Höhe vergeben wurden, weil sich die Finanzinstitute darauf verlassen haben, dass der Steuerzahler die Risiken übernimmt“, so der Bundesvorsitzende der Freien Wähler Hubert Aiwanger. In einer Resolution sprachen sich die FREIEN WÄHLER auch dafür aus, die übermächtige Rolle der Bankenwelt dahingehend zu korrigieren, dass sich diese nicht auf Dauer als „systemrelevant“ deklarieren und die Politik vor sich hertreiben könnten. Es wurde kritisiert, dass sich die Finanzwirtschaft von der Realwirtschaft bereits soweit abgekoppelt habe, dass trotz eigentlich funktionierender Wirtschaftskreisläufe ständige Krisenszenarien die Bevölkerung in Angst versetzten. Eine solide Finanzpolitik mit starken Regionalbanken wie z.B. Sparkassen, Volks- und Raiffeisenbanken müsste mehr im Interesse einer vernünftigen Politik liegen als die Sorge um Finanzjongleure, so die FREIEN WÄHLER.



Foto oben: Hubert Aiwanger bei seiner Rede vor der Bundesversammlung FREIE WÄHLER

Die FREIEN WÄHLER bereiten sich unterdessen auf die Teilnahme an der Bundestagswahl 2013 vor. Bundesgeschäftsführerin Cordula Breitenfellner berichtete über den Ausbau der bundesweiten Organisation. Die Landesorganisationen aus Bayern, Schleswig-Holstein und Hessen befinden sich derzeit im Beitrittsprozess zur Bundesvereinigung der FREIEN WÄHLER, mit Thüringen und Bremen sei man in Vorgesprächen, die anderen 11 Landesvereinigungen sind bereits unter dem gemeinsamen Dach der FREIEN WÄHLER organisiert.



Einstimmig bei einer Enthaltung stimmt die Bundesversammlung den Fusionen mit FW Bayern, FW Hessen und FW Schleswig-Holstein zu und macht damit den Weg frei für die erforderliche Urabstimmung.

Foto v. l. n. r.: Renate Bitz – Bundesschriftführerin, Manfred Petry – Bundesvize, Cordula Breitenfellner – BGF, Arnold Hansen – Vize-BGF, Hubert Aiwanger – Bundesvorsitzender und Prof. Dr. Bernd Richter – Bundesjustiziar freuen sich über das klare Votum